



Ich habe verschiedentlich Ferien in der Schweiz verbracht. In besonderer Erinnerung ist mir eine Dienstreise meines Mannes, bei der ich ihn in den späten fünfziger, anfangs der sechziger Jahre begleitet habe. Damals hat mir vor allem die Sauberkeit der Betriebe imponiert, sowie deren Ansiedlung im freien Land, ohne dass dadurch die Landschaft und die Gemeinden stark belästigt oder beschädigt wurden.

Die Schweiz hat für mich vor allem aus historischer Sicht eine Bedeutung. Ich möchte sie fast als Wiege der Demokratie in Europa bezeichnen und glaube, dass darin auch ihre grösste Chance liegt, wenn es ihr gelingt, diese demokratische Tradition in Gesamteuropa einzubringen.

An den Schweizern gefällt mir ihre Verwurzelung in ihrem Land und in ihrer Landschaft, was natürlich auch ins Negative ausufern und dazu führen kann, dass sie zu wenig Offenheit für das Fremde und das Neue mitbringen. Manchmal beunruhigt mich ihre Enge. Ebenso besteht die Gefahr, dass ihre Arbeitsamkeit so weit ausartet, dass Leben nur noch Arbeit bedeutet. Auch dadurch wird das Leben zu klein und zu eng gesehen.

Wenn ich etwas ändern könnte, würde ich vor allem diese Ich-Bezogenheit, diese Enge durch eine richtige Erziehung verändern. Ich würde die Jungen ins Ausland schicken, damit sie dort Freunde gewinnen und sich an eine andere Mentalität gewöhnen können und so nicht nur auf ihr Volk beschränkt bleiben, sondern die Fähigkeit entwickeln, sich mit den anderen Völkern besser und leichter zu verstehen.

Für mich ist C.G. Jung der bedeutendste Schweizer. Ich schätze ihn ganz hoch ein und habe den Eindruck, dass seine Bedeutung in der Schweiz noch nicht erkannt worden ist.

Im wesentlichen informiere ich mich durch das Schweizer Fernsehen. Für mich bietet es genügend Möglichkeiten, denn intensiver würde ich mich mit dem Problem gar nicht beschäftigen. Ich lese wenig Zeitungen. Mein Mann liest jedoch regelmässig die Schweizer Handelszeitung und schneidet mir immer wieder besondere Artikel heraus, von denen er weiss, dass sie mich interessieren.

Dipl. Ing. Mag. Jutta Büchel, Triesen, *1931, Österreicherin und Liechtensteinerin, Lehrerin